



## 2012, zwei SP-Mitglieder im Gemeinderat Wikon

**Das Motto «GESTERN/HEUTE/MORGEN» von der 60-Jahr-Jubiläumsfeier der SP Wikon im Jahr 2005 hat auch in der nachfolgenden Berichterstattung seinen Stellenwert. Denn mit Freude gratulieren wir HEUTE, 2012, unseren SP-Mitgliedern Esther Ammann Wilsch und Roger Wymann zur Wahl in den Gemeinderat.**

Diese Freude ist verständlich: Gründungsmitglied Josef Bächler (94 J.) betitelt das Resultat mit dem treffenden Wort TRAUMHAFT. **GESTERN** bzw. am 19. Juni 1945 wagten 16 mutige Männer die Gründung der Arbeiterpartei in Wikon. Der erste Präsident, Hans Bühlmann, welcher während 17 Jahren tätig war, wurde von 5 Vorstandsmitgliedern unterstützt. Ja, es brauchte starken Willen und Mut zum Mitmachen, war doch die Gemeinde Wikon eine Hochburg der Liberalen. Die SP Wikon wurde in den Anfangszeiten von den «gut-bürgerlichen» geschnitten, auch wenn es «nur» um einfache bzw. heute alltägliche Sachvorlagen ging. So z. B. 1946 das SP-Begehren, dass Kehricht mindestens zwei- bis dreimal pro Jahr abzuführen sei oder dass eine SP-Vertretung in verschiedenen Kommissionen solle Einsitz nehmen können.

1951 und 1955 waren Gemeinderatswahlen: Wie voraussichtlich war, unterlag die SP knapp. Dem liberalen Gemeinderat wurde nach Rekurs bzw. Empfehlung des Regierungsrates nahe gelegt, die Minderheitspartei nächstens zu berücksichtigen.

Als 1961 der «Waisenvogt» demissionierte, war der Weg frei für die SP-Kandidatur. Die Liberalen opponierten, so dass die SP 1962 «nur» das Amt des Verwalters erhielt. So konnten wir WikonerInnen mit Kurt Solleder den ersten SP Gemeinderat im Amt Willisau feiern!

Die SP Wikon gründete 1960, mit Unterstützung des Alt-Regierungsrates Anton Muheim, die Wohnbaugenossenschaft Wikon. Um das Wissen der Parteimitglieder zu fördern, organisierte die Sektion während des Winters Bildungsvorträge. Es stand auch eine kleine Bibliothek zur Verfügung, die heute noch vorhanden ist.

1962 wurde als neuer Präsident Hans Kreis

© z/vg



Die SP-Doppelvertretung im Gemeinderat von Wikon: Roger Wymann, bisher, und Esther Ammann Wilsch.

und als Kassier Daniel Nacht gewählt, die fast 40 Jahre zusammen die Sektion prägten. Das politische Klima zwischen links und rechts hat sich während dieser Zeit merklich verbessert.

Auch einige «Grossanlässe» konnte die SP Wikon verbuchen, so z. B. den ordentlichen Kt. Parteitag 1979 oder den Besuch 1981 von Bundesrat Willi Ritschard, wie auch den von Helmut Hubacher an der 60-Jahr-Jubiläumsfeier. Auch etliche Kantons- und NationalrätInnen beehrten immer wieder die Sektion bzw. fanden den Weg in den nördlichsten Teil des Kt. Luzerns.

An der Generalversammlung 1982 traten die ersten Frauen, sechs an der Zahl, in die Sektion ein. Kurt Solleder demissionierte im selben Jahr nach 20 Jahren Gemeinderat. Nachfolger war Peter Aeschlimann: Dieser Sieg wurde gebührend gefeiert.

1984 war die SP die einzige Partei, die an der Gemeindeversammlung den Bau der Mehrzweckhalle befürwortete. Heute würde niemand mehr auf dieses Bauwerk verzichten wollen.

Als erste SP-Frau wurde Heidi Solleder-Zurbügg 1993 in das Amt der Schulpflege-Präsidentin gewählt.

Nach 14 Jahren als Sozialvorsteher demissionierte Peter Aeschlimann. Nach verschiedenen Anfragen konnten wir Martha Brühlhart, CVP, als gute Nachfolgerin gewinnen.

2006 wurde mit Bravour wiederum ein Sektionsmitglied, Roger Wymann, in den Gemeinderat gewählt.

Die SP Wikon hätte mit Präsident Urs Kilchenmann 2007 fast einen Kantonsrat stellen können. Doch durch seinen vorzeitigen Wegzug aus dem Kanton Luzern konnte er als erster Ersatzmann den abtretenden Kantonsrat Hermann Morf nicht ersetzen.

### So viel zu GESTERN

Nun wollen wir **HEUTE** unsere zwei Gemeinderatsmitglieder Esther und Roger feiern.

Und für **MORGEN** wollen wir auch künftig ehrlich und friedfertig für unsere Anliegen eintreten und hoffen sehr, dass die Mitgliederzahl steigt. Es ist unser Bedürfnis, zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde Wikon unseren Teil leisten zu können.

*Wikon, im Mai 2012, Judith Bühler*

basierend auf Festschrift von Hans Kreis, Wikon

## WAHLEN IN EMMEN

# Spannende Ausgangslage

**Nicht weniger als zwölf Kandidierende traten zu den Wahlen in den Gemeinderat an. 87 Kandidierende wollten in den Einwohnerrat einziehen und 24 in die Bürgerrechtskommission. Erfreulich: Alle bisherigen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der SP Emmen wurden mit guten Resultaten wiedergewählt.**

Ihr Ziel, den vor vier Jahren verlorenen Sitz zurückzuerobieren, verfehlte die SP Emmen zwar knapp. Dennoch ist sie mit dem Ausgang der Wahlen sehr zufrieden. Besonders erfreulich ist das Resultat von Gemeinderätin Susanne Truttmann-Hauri, die mit dem drittbesten Resultat den Einzug in die Exekutive erneut schaffte. Das absolute Mehr im ersten Wahlgang verfehlte sie zwar knapp. Damit war sie jedoch in guter Gesellschaft, schaffte es doch nur gerade der FDP-Vertreter Rolf Born, die Hürde des absoluten Mehrs im ersten Wahlgang zu knacken. Die Resultate dieses ersten Wahlganges waren jedoch so eindeutig, dass in Emmen die Vernunft gesiegt hat und die weiteren Mitglieder des Gemeinderats für die Legislatur 2012–2016 in stiller Wahl bestimmt wurden.

Im Einwohnerrat kommt es in Emmen zu minimalen Veränderungen. Die SVP, bislang stärkste Fraktion, verliert zwei Sitze und verfügt neu noch über deren zehn. Die FDP gewinnt einen Sitz dazu und ist neu mit elf Sitzen stärkste Fraktion. Die übrigen Fraktionen sind unverändert: CVP zehn Sitze, SP fünf Sitze, Grüne drei Sitze und neu GLP ein Sitz. Damit bleiben die Mehrheitsverhältnisse im Rat mehr oder weniger unverändert. Als Linke können SP und Grüne auch weiterhin im sehr bürgerlich geprägten Parlament mit wenig Support für ihre Anliegen rechnen.

**Die Gewählten:****Einwohnerrat**

Hanspeter Herger-Pasquale	1917
Karin Saturnino-Eichenberger	1839
Jacintha Reginold	1516
Sigisbert Regli	1459
Barbara Fas Mirza	1363

**Bürgerrechtskommission**

Susan Siegrist	1807
Ernst Sandmeier	1568

**Susanne Truttmann-Hauri**

Mit 2517 Stimmen belegte Susanne Truttmann-Hauri bei den Gemeinderatswahlen in Emmen ganz knapp hinter Thomas Lehmann, FDP, (2532 Stimmen) und Rolf Born, FDP, (3322 Stimmen) den dritten Rang. Damit ist klar: Die Verbundenheit von Susanne Truttmann mit den Menschen in Emmen und in der Region Luzern, aber auch ihr bodenständiges, versiertes Engagement in der Emmer Politik wird weit über die Parteigrenzen hinaus estimiert. Sie wird sich auch weiterhin mit Herzblut für die Gemeinde Emmen einsetzen und dabei für politische Vielfalt eintreten und das linke Spektrum in der Exekutive vertreten.

## WAHLEN IN KRIENS

# Erfolgreiche Wahlen

**Die kommunalen Wahlen in Kriens für die Sitze im Einwohnerrat und Gemeinderat waren auf der ganzen Linie ein Erfolg und dafür bedanken wir uns bei unseren Wählerinnen und Wählern herzlich.**

Auch wenn sich anfänglich die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten als nicht einfach erwies, ist es dem Wahlausschuss gelungen mit sehr guten Personen in den Wahlkampf einzusteigen. Grundsätzliches Ziel war der Erhalt der sechs Einwohnerratssitze sowie der Erhalt des Gemeinderatssitzes. Dies wurde auch anlässlich der Nominationsversammlung entsprechend kommuniziert. Ein wesentliches Ziel war auch, die links-grüne Kraft in Kriens zu stärken um zukünftig in der politischen Diskussion unsere Werte noch vermehrt einzubringen. Der Wahlkampf war geprägt durch eine sehr gute Plakataktion, welche auf viel Beachtung stiess. Das wiederholte Wechseln der einzelnen Plakate mit den Porträts der KandidatInnen verfehlte seine Wirkung nicht. Auch die Aktionen mit den thematischen Flyern sowie die Standaktionen und sonstigen kreativen Aktionen zeugten von einer sehr guten Stimmung unter den Kandidierenden. Die Strategie der visuellen Präsenz mit dem entsprechenden Wiedererkennungseffekt zeigte Wirkung. Der Wahlsonntag war dann auch der Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit und die Resultate waren für die SP und die JUSO mehr als erfreulich. Wir haben die Zielsetzungen erreicht. Gemeinsam mit der JUSO werden wir mit sieben Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten in die neue Legislatur starten. Sehr erfreut sind wir über den Erhalt des Gemeinderatssitzes. Mit Judith Luthiger Senn verfügen wir über eine neue Gemeinderätin, welche aufgrund ihrer politischen und beruflichen Erfahrung das Amt ihrer Vorgängerin Helen Meyer kompetent weiterführen wird. Zudem werden

wir mit Martin Heini im kommenden Jahr noch das Einwohnerratspräsidium innehalten. Dass wir in Kriens dieses Jahr auch noch das 100-jährige Jubiläum feiern, rundet die ganze Sache ab. Ich bin überzeugt, dass wir mit vollem Elan die politische Arbeit in der neuen Legislatur aufnehmen getreu dem Motto: Für viele – nicht für wenige.

*Ernst Schäfer,  
Präsidium SP Kriens*

**Gemeinderätin**

Judith Luthiger Senn

**Die gewählten Einwohner-rätinnen und Einwohnerräte**

- Brahim Aakti, 1981  
dipl. Masch.-Ing. FH/ETH
- Esther Bieri, 1971, Bereichsleiterin / Projektleiterin im Gesundheitswesen
- Mario Urfer, 1961  
Fachmann Betreuung
- Martin Heini, 1961  
Wirtschaftsinformatiker
- Nicole Nyfeler, 1977  
Sozialarbeiterin / IV-Bezügerin infolge Hirnverletzung, seit drei Jahren
- Peter Fässler, 1956  
Personalberater / Personalfachmann

## WAHLEN IN DER STADT LUZERN

# Kampagne für eine fortschrittliche Stadtpolitik auf Kurs

Durch die Rücktritte der Stadträte Kurt Bieder (FDP), Ruedi Meier (Grüne) und den Stadtpräsidenten Urs W. Studer (parteilos) ergab sich für die Exekutivwahlen eine interessante Ausgangslage. Wir sahen die Möglichkeit, einen dritten rot-grünen Stadtratssitz zu erreichen. Luzern soll wegkommen vom Spardiktat der Bürgerlichen hin zu einer fortschrittlichen Sozial-, Umwelt- und Verkehrspolitik für alle! Dieses Ziel soll durch eine gemeinsame Kampagne mit den Grünen unter dem Slogan «Sozial-Grün-Offen» erreicht werden. Die drei KandidatInnen für den Stadtrat waren Ursula Stämmer (SP), Beat Züsli (SP) und Adrian Borgula (Grüne).

Im Parlament wollten wir ebenfalls zulegen. Auch dieses Ziel erschien uns realistisch, da die SP/JUSO die aktivste und profilierteste Fraktion im Grossen Stadtrat stellt. Zusammen mit der JUSO- und der Second@s-Liste liessen sich insgesamt 80 Personen aus dem sozialdemokratischen Umfeld aufstellen, davon 34 auf der Liste der SP. Die Parteibasis und die KandidatInnen betrieben einen engagierten Wahlkampf mit kreativen Aktionen.

Dieses Engagement hat sich gelohnt, die SP/JUSO-Fraktion wächst um ein Mitglied und hält neu 12 Mandate. Damit ist die SP klar die stärkste Partei. Ursula Stämmer und Adrian Borgula wurden im ersten Wahlgang gewählt. Beat Züsli erzielte das beste Resultat aller nicht Gewählten. Die rot-grüne Mehrheit ist auf Kurs!

Leider ging der Sitzgewinn im Parlament auf Kosten der Grünen, womit sich die Konstellation im Grossen Stadtrat nur unwesentlich veränderte. Es gibt also keinen Grund, selbstzufrieden zu sein. Die SP wird sich auch in der nächsten Legislatur in einem

klar bürgerlich dominierten Parlament behaupten müssen. Dass dies nicht ohne grossen Einsatz und klare Positionen möglich ist, versteht sich von selbst.

Im zweiten Wahlgang treten SP, Grüne, JUSO, Junge Grüne und Second@s gemeinsam mit Ursula Stämmer als Kandidatin für das Stadtpräsidium und Beat Züsli als Kandidaten für den fünften Stadtratssitz an. Beide Kandidierenden haben ein klares Profil, sind verlässlich und verfügen über breite politische Erfahrung. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Luzerner Bevölkerung am 17. Juni 2012 sich für eine soziale, grüne und offene Stadt ausspricht.

## Die SP/JUSO-Fraktion für die Legislatur 2012 – 2016

Theres Vinatzer	5214
Luzia Vetterli	5143
Luzia Mumenthaler	5116
Marcel Budmiger	4958
Dominik Durrer	4734
Melanie Setz	4698
Nico van der Heiden	4617
René Meier	4523
Andreas Wüest	4377
Daniel Furrer	4363
Martina Akermann (neu/SP)	3979
Max Bühler (neu/JUSO)	1341

## Exekutivwahlen Stadtrat

**Ursula Stämmer** (gewählt mit 9799 Stimmen), **Adelino de Sa** (landete mit 5312 Stimmen vor dem SVP-Kandidaten) und **Beat Züsli** (bestes Resultat aller nicht Gewählten: 7410 Stimmen).

## GEWÄHLTE EXEKUTIVMITGLIEDER IM KANTON LUZERN

<b>Kriens</b>	<b>Judith Luthiger Senn</b> , Gemeinderätin, neu
<b>Rothenburg</b>	<b>Prisca Birrer-Heimo</b> , Finanzvorsteherin, bisher
<b>Emmen</b>	<b>Susanne Truttman-Hauri</b> Direktorin Schule und Sport, bisher
<b>Stadt Luzern</b>	<b>Ursula Stämmer-Horst</b> Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit, bisher (Kandidatur am 17. Juni als Stadtpräsidentin)
<b>Adligenswil</b>	<b>Pascal Ludin</b> , Sozialvorsteher, neu
<b>Buchrain</b>	<b>Yvo Egger</b> , Bildungsvorsteher, bisher
<b>Wikon</b>	<b>Roger Wymann</b> , Gemeindeammann, bisher <b>Esther Ammann Wilsch</b> , Gemeinderätin, neu (siehe Text Seite 9)
<b>Horw</b>	<b>Oskar Mathis</b> , Sozialvorsteher, bisher
<b>Meggen</b>	<b>Mirjam Müller-Bodmer</b> , Sozialvorsteherin, bisher
<b>Ebikon</b>	<b>Peter Schärli</b> , Bauvorsteher, bisher
<b>Willisau</b>	<b>Brigitte Troxler-Unternährer</b> , Stadträtin, bisher

## 2. Wahlgang am 17. Juni 2012

**Stadt Luzern** **Beat Züsli** konnte im 1. Wahlgang ein sehr gutes Resultat als Stadtrat verbuchen und stellt sich am 17. Juni einem zweiten Wahlgang. Ebenfalls tritt **Ursula Stämmer-Horst** im zweiten Wahlgang nochmals als Stadtpräsidentin an. Wir wünschen beiden einen erfolgreichen Wahlkampf.

**Ruswil** **Lotti Stadelmann Eggenschwiler** trat als erstes SP-Mitglied in Ruswil zu den Gemeinderatswahlen an und durfte im 1. Wahlgang ein hervorragendes Resultat verbuchen und verpasste das absolute Mehr nur knapp. Wir wünschen Lotti für den zweiten Wahlgang alles Gute und hoffen gemeinsam auf einen neuen SP-Gemeinderatssitz auf der Landschaft.

## Leider ohne Erfolg ...

**Hochdorf** In Hochdorf gelang es der SP leider nicht, ihren bisherigen Sitz zu verteidigen. Wir danken allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz und hoffen, dass die SP Hochdorf weiterhin so engagiert wie bisher in der Gemeindepolitik aktiv sein wird.

**Hitzkirch** In Hitzkirch trat die Juso mit **Jean-Michel Müller** zu den Gemeinderatswahlen an. Jean-Michel durfte einen Achtungserfolg feiern. Wir danken der Sektion Hitzkirch und der JUSO Seetal für ihre politische Arbeit und freuen uns bereits auf die Wahlen 2016.

# Abstimmung zum Seetalplatz

Wer heute durch die Stadt bzw. die Agglomeration fährt – egal ob mit dem Auto, dem Bus oder dem Velo –, tut dies häufig nicht in freier Fahrt. Stattdessen bewegt man sich zu oft inmitten einer einzigen Verkehrslawine, vom Kasernenplatz bis nach Rothenburg. Gestaut wird diese Verkehrsflut am Seetalplatz, wo pro Tag bis zu 62000 Autos durchzwängen und dabei dem öV und dem Langsamverkehr das Durchkommen schwer machen.

Mit den Gründen für diese Verkehrslawine könnte man sich lange auseinander setzen. Genannt werden müssen die allgemeine Mobilitätszunahme der letzten Jahre im allgemeinen, die fehlende Förderung des Langsamverkehrs, des öffentlichen Verkehrs, des öffentlichen Verkehrs und neuer Mobilitätsformen wie Pendlergemeinschaften, aber auch die Erstellung publikumsintensiver Anlagen wie Wohncentern am Stadtrand.

Seit Jahren kämpft die SP zusammen mit den entsprechenden Verbänden wie ProVelo oder dem VCS für eine Verkehrspolitik, die dieser Verkehrsflut entgegenwirkt. Road-Pricing, Förderung



des öV, autofreie Siedlungen oder Radschnellrouten sind Ideen, die in verschiedenen Städten der Schweiz – meistens unter rot-grüner Regierungen – konkret angegangen werden. Dass mehr Strassen zu mehr Verkehr und so

in regelmässigen Abständen wieder zum Verkehrsinfarkt führen, hat sich als Erkenntnis fast überall durchgesetzt.

Trotzdem kennt die Vorlage zum Seetalplatz vom 17. Juni auf die unzähligen, komplexen Gründe der Verkehrslawine Luzern-Rothenburg hauptsächlich eine Antwort: Mehr Strassen! Das Projekt sieht 30 Prozent mehr Autoverkehr vor, bei bereits heute überlasteten Zufahrtsstrassen. Vor allem vom Seetalplatz hin zum Sonnenplatz oder die Baselstrasse entlang in die Stadt ist eine weitere Zunahme des Autoverkehrs nicht zumutbar. Eine solche Verkehrszunahme widerspricht auch dem kantonalen Richtplan und verschiedenen weiteren Beschlüssen von Stadt und Kanton.

Weiter werden die Projektkosten heute auf 190 Mio. Franken geschätzt, wobei 151 Mio. durch den Strassenbau verursacht werden und 39 Mio. durch den Hochwasserschutz. Davon muss der Kanton Luzern 130 Mio. selber bezahlen. Weitere ursprünglich geprüfte und ebenfalls für gut befundene Varianten wären über 60 Mio. Franken billiger gewesen.

Der Kanton hat sich hier für eine Luxusvariante entschieden. Dabei bestehen bereits ohne Seetalplatz in den nächsten Jahren deutliche Überhänge im Strassenbaubudget. Mit dem Seetalplatz werden die Fertigstellung des Radwegnetzes oder die geplanten flankierenden Massnahmen zum Seetalplatz für 72 Mio. Franken zur Utopie!

Nach einem Nein müsste man nicht wieder bei null anfangen. Bis 2006 wurden über 30 Vorschläge detailliert geplant, darunter eben solche, die deutlich günstiger ausfallen würden. Daraus einen zu wählen, der den verschiedenen Anliegen einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik, dem Hochwasserschutz und einer modernen Stadtentwicklung genügen würde, wäre mit Bestimmtheit möglich.

Weitere Infos zur Vorlage, zu den Argumenten und zur Kampagne finden sich auf der Homepage [www.seetalplatz-nein.ch](http://www.seetalplatz-nein.ch)

**Daniel Gähwiler**  
Vorstandsmitglied  
VCS Luzern. Kontakt:  
[dgaehwiler@gmx.ch](mailto:dgaehwiler@gmx.ch)



Die SP Kanton Luzern sucht

## EINE BEZIRKSRICHTERIN / EINEN BEZIRKSRICHTER (80%)

für das Bezirksgericht Stadt Luzern. Die bisherige Stelleninhaberin Elisabeth Scherwey (SP) tritt per 1. September 12 ihre neue Stelle als Präsidentin der neuen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Luzern Land an. Die Geschäftsleitung des Kantonsrates entscheidet an ihrer Sitzung vom 6. Juni 2012 – zwei Tage nach Redaktionsschluss – über den Sitzanspruch. Unter dem Vorbehalt, dass die SP Kanton Luzern den Sitzanspruch weiterhin geltend machen kann, schreibt die SP Kanton Luzern diese Stelle bereits heute aus. Wahlbehörde ist der Kantonsrat und voraussichtlicher Wahltermin ist die Novembersession 2012. Dienstantritt wäre somit Mitte November 2012.

Interessierte Personen können ihre Bewerbungsdossiers bis zum 30. Juni 2012 einsenden an: SP Kanton Luzern, Bewerbung Bezirksgericht, Theaterstrasse 7, 6003 Luzern. Herr Kurt Weingand, Präsident Bezirksgericht Stadt Luzern, steht für allfällige Fragen (041 228 63 11) gerne zur Verfügung. Weiter kann ein ausführliches Stellenprofil auf dem Sekretariat der SP ([info@spluzern.ch](mailto:info@spluzern.ch)) bezogen werden.

## VORANZEIGE SP SOMMERFEST

Auch dieses Jahr laden wir euch herzlich zum SP Sommerfest ein. Das gemütliche Fest findet dieses Jahr am

**Samstag, 25. August 2012, ab 16 Uhr**

statt. Der genaue Ort wird noch publik gemacht.

Anmeldungen können direkt an das SP-Seki unter [info@sp-luzern.ch](mailto:info@sp-luzern.ch) gerichtet werden.

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** SP Kanton Luzern  
Theaterstrasse 7, 6003 Luzern  
T 041 311 05 85, F 041 311 05 86  
[info@sp-luzern.ch](mailto:info@sp-luzern.ch), [www.sp-luzern.ch](http://www.sp-luzern.ch)  
**Redaktion:** Pascal Ludin